

«Danke, dass du unsere Katze überfahren hast»

Auf der Schwellbrunnerstrasse in Herisau wurde Büsi Züsli überfahren. Es ist nicht das erste Mal, dass es Tiere auf dieser Strasse trifft. Kein Wunder, denn dort werde gerast wie blöd.

ein aus i
Fehler gesehen?

Wir wollen uns recht herzlich bei diesem Menschen bedanken, welcher unsere geliebte Katze Züsli an der Schwellbrunnerstrasse über den Haufen gefahren hat. Hätte der Fahrer seinen Mann gestanden und unsere Katze sofort zu einem Tierarzt gefahren, könnte sie noch leben», heisst es am Dienstag in der «Appenzeller Zeitung» in einem Leserbrief. Verfasst wurde er von der Familie Dörig aus Herisau. Monika Dörig (55) ist immer noch geschockt: «Wir hatten Züsli furchtbar gern. Das hat uns emotional sehr mitgenommen.» Die Katze sei so lieb und anhänglich gewesen und sei einem nachgelaufen wie ein Bläss. Auch ihr Mann ist untröstlich: «Für mich war das nicht bloss ein Haustier, sondern ein Freund. Wir haben jeweils auch zusammen Fernseh geschaut.»

Letzte Woche hatte die Familie einen Zettel vor der Türe. Dort stand, dass ihre Katze verletzt auf der Strasse gefunden wurde und man sie zum Tierarzt gebracht habe. Sie konnte allerdings nicht mehr gerettet werden.

Nicht das erste Mal

Laut Monika Dörig wurden an der Schwellbrunnerstrasse, die zu weiten Teilen eine 80er-Strecke ist, schon mehrere Male Tiere überfahren. Das zeigt auch der Blick auf Facebook. Dort wurde der Vorfall in der Gruppe «Du bisch vo Herisau wenn» geteilt. In einem Kommentar heisst es: «Unser Bobby wurde an der Schwellbrunnerstrasse schon zwei Mal angefahren.» Für Dörig ist auch klar, wie es so weit kommen konnte. An der besagten Strasse, wie auch im Aedelswil oder beim Bahnhof Herisau würden die Autofahrer nämlich fahren wie die Henker. Es komme dadurch vor allem an der Schwellbrunnerstrasse immer wieder zu Unfällen, sie selbst sei schon in einen verwickelt gewesen, ohne Eigenverschulden.

Mit der Beobachtung, dass an der Schwellbrunnerstrasse gerast werde, ist sie nicht allein. Auf Facebook heisst es, dass sich Autofahrer teilweise sogar Rennen liefern und ein Anwohner sagt gegenüber 20 Minuten, dass die Leute jeweils Fahren wie die Spinner. Geschwindigkeitskontrollen würde die Polizei aber nur sehr selten durchführen, auch andere Massnahmen, etwa eine Tempoenkung, würde die Polizei nicht ergreifen, um die Sache zu entschärfen. «Was muss denn noch alles passieren, bis die Polizei etwas unternimmt», fragt sich Dörig.

Informieren ist Pflicht

Laut der Stiftung [Tier im Recht](#) macht sich strafbar, wer eine Katze überfährt und dies nicht meldet. Rein verkehrsrechtlich gilt die Sache als Unfall mit Sachschaden. Diesen muss man dem Katzenbesitzer oder der Polizei melden (Art. 51 des Strassenverkehrsgesetzes).

Noch gravierender kann es für den Lenker ausgehen, wenn die Katze nur verletzt ist und er weiterfährt. Dann könnte es unter den Strafbestand der Tierquälerei fallen (Art. 26 Tierschutzgesetz). Dafür droht eine Gefängnisstrafe von bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe.

Laut Polizei keine Raserstrecke

Auf Anfrage bei der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden heisst es, dass die Schwellbrunnerstrasse nicht speziell bekannt sei als Raserstrecke. Auch dem Vorwurf, die Polizei würde dort kaum Geschwindigkeitsmessungen durchführen, widerspricht Sprecher Marcel Wehrlin: «Wir haben alleine im letzten Monat mehrere Kontrollen durchgeführt, ausserorts und innerorts.» Dabei sei es zu einigen Übertretungen gekommen, diese hielten sich aber im normalen Rahmen.

Falls Anwohner andere Beobachtungen gemacht haben, ist die Polizei laut Wehrlin froh, wenn man ihr das mitteilt. Dann könne die Polizei darauf reagieren.

(taw)

Mehr Themen



«Menschen dicht gedrängt in Wandschränken»

Hurrikan Maria, der stärkste Sturm seit 1928, hat Puerto Rico als zerstörte Insel hinterlassen. Augenzeugen schildern Dramatisches.



So faszinierend schön ist die Schweiz bei Nacht

Ein Hobbyfilmer stieg bei Nacht auf mehrere Berggipfel und fror sich den Hintern ab. Das hat sich gelohnt: Entstanden sind atemberaubende Bilder der Milchstrasse.

635 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare


Büsi am 21.09.2017 06:22
2356
254 ▶ **Büsi**
Ich bin selbst ein Büsi Fan und hatte schon einen Kater, welcher überfahren wurde. Aber jeder Autofahrer weiss wie schnell es gehen kann wenn eine Katze von der Seite über die Strasse rennt. Unfälle passieren. Bitte nicht überdramatisieren....

Hene Michu am 21.09.2017 06:22 via
1857
151 ▶ **Tiere rennen manchmal ins Auto**
Bittennicht sofort an Raser denken es kommt immer wieder vor dass Tiere einfach unters Auto laufen dann nützt es auch nicht wenn man mit 50 kmh unterwegs ist und dann kann kein Fahrzeuglenker etwas dafür also nicht immer nur den Fahrern die Schuld geben

Sandra Jö am 21.09.2017 06:11
1505
485 ▶ **Unverständlich**
Wenn man eine Katze rauslässt in der Nacht, muss man dieses Risiko eingehen! Wir hatten 4 Katzen und jede von denen starb an Altersschwäche. Und wiso? Weil wir sie in der Wohnung

liesen! Niemand überfährt bewusst Katzen. Aber vielleicht sollten einfach mal die Halter ihr Hirn einschalten. Damit leben das sie überfahren werden, wenn man das Tier bei einer Strasse rauslässt

Die neusten Leser-Kommentare

- Christine Bugmann Fankhauser** am 21.09.2017 14:36 via 
- 1** **Todgefahren**
1 Meine Katze wurde letztes Jahr in einer 30 Zone Totgefahren und liegengelassen (unserer Kater wurde 18 Jahre) alt
- gd** am 21.09.2017 14:27 via 
- 1** **Katzen auch chipen!**
3 War die Katze gechipt? Hätte der Verursacher das Tier zum Arzt gefahren müsste er die Kosten tragen und der Halter ist fein raus. Freilaufende Tiere sind unberechenbar und verletzt schon gar nicht anzufassen. Keiner fährt absichtlich ein Tier an!
- Ann** am 21.09.2017 14:11 via 
- 18** **Überall..**
0 Unsere Katze wurde auf einer Quartierstrasse überfahren. Der der Autofahrer fuhr Schritttempo, als unsere Katze aus dem Gebüsch auf die Strasse sprang. Es kann also überall passieren...
- Chris Martin** am 21.09.2017 14:07 via 
- 10** **Man hält an und sieht nach**
4 Sorry, aber man merkt wenn man etwas angefahren hat. Wenn man etwas merkt, dann hält man an und sieht nach was es war! Alles andere ist respektlos und einfach nur ignorant. Was man anderen tut, das fällt um das 10 fache auf einen selbst zurück. Man lässt kein verletztes Lebewesen einfach liegen. Egal ob Mensch oder Tier
- Daniel** am 21.09.2017 14:03
- 4** **Knüppelharte Stafen für Raser**
20 Den Strassenbelag aufreissen und mit Sand ersetzen. Zufahrt nur für Zubringer. Zick zack Kurs mit Beton Blumenkisten aufbauen, ständige Radargeräte mit Überwachungskamera sowie mindestens einjähriger Ausweisentzug für Raser, welche Tiere überfahren. Zudem Verschrottung des Fahrzeuges.

↓ Alle 635 Kommentare